

L00703 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 16. [7. 1897]

Fufch 16^{ten}.

mein lieber Arthur

ich danke herzlich für Brief und Vorschlag. Auch den Mozartband hab ich bekommen. Es thut mir sehr sehr leid, daß es mit Salzburg nicht zusammengeht und
5 wenn es ein geringerer Grund wäre als der völlig zusammengebrochene Zustand Poldys der mich sehr nötig braucht und den ich in diesen nächsten 14 Tagen nicht mehr Stunden allein lassen will, als täglich meine Arbeit nöthig macht, so würde ich noch jetzt trachten, es möglich zu machen. Auch hab ich eine kleine Arbeit in Verfen angefangen, deren Hintergrund etwas mit Salzburg zu thun hat und
10 habe mich in übertriebener Weise darauf gefreut, es Euch dort, wo wir immer so glücklich zusammen waren, vorzulesen. Diese kleine Arbeit wird freilich jetzt durch das finstere regnerische Wetter etwas verzögert und wäre wohl erst Ende Juli fertig geworden.

Auf Euren Vorschlag möchte ich am liebsten folgendes antworten: wenn das Wetter gut wird und Ihr nur etwas Luft habt die schöne Radtour zu machen (Salzburg
15 – Berchtesgaden – Ramfau – Hirfchbichel – Saalfelden – Zell a See; wozu Lofer?) so macht sie und verständigt mich unmittelbar vorher 'recht genau', damit ich rechtzeitig hinunterkommen eventuell ein Stück (Saalfelden!) entgegenfahren kann. Geht es dann wegen Poldy oder anderm nicht, so habt Ihr doch nichts
20 schlechtes gemacht.
Herzlich Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1297 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »7 97«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »97« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »94«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 92.

9 *Hintergrund*] In seinen Aufzeichnungen (Hugo von Hofmannsthal: *Aufzeichnungen*. Herausgegeben von Rudolf Hirsch † und Ellen Ritter † in Zusammenarbeit mit Konrad Heumann und Peter Michael Braunwarth. Frankfurt am Main: S. Fischer 2013, S. 381 (*Sämtliche Werke*, XXXIX)) erwähnt Hofmannsthal eine Stiftsdame aus Salzburg für die Arbeit an der zu Lebzeiten unveröffentlicht gebliebenen *Geschichte eines österreichischen Officiers*.